

Das Känguru der Mathematik



Woher kommt der Wettbewerb?

Die Idee für diesen Multiple-Choice-Wettbewerb stammt aus Australien (1978) und wurde von zwei französischen Mathematiklehrern nach Frankreich geholt. Zu Ehren der australischen Erfinder wurde er „Kangourou des Mathematiques“ (Känguru der Mathematik) genannt. Immer mehr europäische Länder wurden für eine Teilnahme gewonnen, und so wurde 1994 der internationale Verein „Kangourou sans frontières“ (Känguru ohne Grenzen) mit Sitz in Paris gegründet. Für Deutschland ist der Berliner Verein „Mathematikwettbewerb Känguru e.V.“ zuständig. Die Aufgaben sind in allen teilnehmenden Ländern im Wesentlichen gleich und werden überall am selben Tag bearbeitet. Der internationale Känguru-Tag ist dieses Jahr am **Donnerstag, dem 18. April 2024**.

Der Wettbewerb „boomt“, sicherlich weil so viele Schüler daran richtig Spaß haben. In Deutschland nahmen im ersten Jahr (1995) knapp 200 Schülerinnen und Schüler am Känguru-Wettbewerb teil, und 2023 waren es etwa 827.000.

Welches Ziel hat der Wettbewerb?

Der Wettbewerb ist ein Multiple-Choice-Wettbewerb mit vielfältigen Aufgaben zum Knobeln, zum Grübeln, zum Rechnen und zum Schätzen, der vor allem Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken soll.

Der Känguru-Wettbewerb ist ein Wettstreit, bei dem es nur Gewinner gibt. Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Urkunde mit den erreichten Punktzahlen und einen Erinnerungspreis. Für die Besten gibt es Bücher, Spiele, Puzzles, T-Shirts und Reisen in ein internationales Mathe-Camp.

Die Aufgaben sind sehr anregend, heiter, ein wenig unerwartet. Die bei Schülerinnen und Schülern häufig vorhandene Furcht vor dem Ernsthaften, Strengen, Trockenem der Mathematik soll etwas aufgebrochen oder mindestens angekratzt werden. Wie die Resonanz aus den Schulen zeigt, gelingt dies sehr gut.

Zu den 24 bzw. 30 Aufgaben gibt es jeweils 5 Lösungen zur Auswahl, von denen nur eine Antwort richtig ist. Die Aufgaben sind so aufgebaut, dass für einen Teil der Lösungen bereits Grundkenntnisse aus dem Schulunterricht ausreichen, bei einem weiteren Teil ein tieferes Verständnis des in der Schule Gelernten und der kreative Umgang damit benötigt werden; hinzu kommen eine Reihe von Aufgaben, die mit etwas Pfüffigkeit oder gesundem Menschenverstand zu bewältigen sind und die sich sehr gut eignen, mathematische Arbeitsweisen – unterhaltsam – zu trainieren.

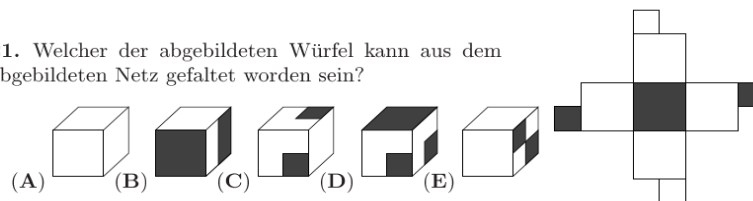
Für die Teilnehmer/innen ist es ausgesprochen attraktiv, eine gefundene/erahnte Lösung nicht schriftlich exakt begründen zu müssen. Bei einer erstmaligen Beteiligung am Wettbewerb ist es sinnvoll, sich mit der Art der Aufgaben vertraut zu machen. Dies geschieht am besten über Aufgaben der Vorjahre, die man im Internet auf der Seite www.mathekaenguru.de findet.

Beispielaufgaben:

20. In der Zeichenstunde sollten wir neulich alle unsere Bleistifte anspitzen. Das waren zusammen 39 Stück. Acht von uns hatten jeder genau einen Bleistift und fünf von uns hatten jeder drei Bleistifte, der Rest der Klasse hatte je zwei. Wie viele sind wir in der Klasse?

- (A) 21 (B) 23 (C) 24 (D) 27 (E) 31

21. Welcher der abgebildeten Würfel kann aus dem abgebildeten Netz gefaltet worden sein?



Der Wettbewerb und die Viktoriaschule

Seit vielen Jahren beteiligt sich die Viktoriaschule stets mit einer großen Zahl an Schülerinnen und Schülern aus allen Jahrgängen am Wettbewerb. Nach einem Beschluss der Fachkonferenz Mathematik und in Absprache mit der Schulleitung nehmen die fünften und sechsten Klassen geschlossen am Wettbewerb teil, eine besondere Anmeldung für diese Schülerinnen und Schüler ist daher nicht notwendig. Außerdem wird das Startgeld von 2,50 € pro Teilnehmer/in für die Fünft- und Sechstklässler/innen vom Verein der Freunde und Förderer der Viktoriaschule getragen. Wenn Eltern der 5. und 6. Klassen dennoch das Startgeld zahlen möchten, ist dies allerdings eine nette Geste, die den Förderverein entlastet.

Vom Startgeld werden die gesamten Kosten für Vorbereitung, Organisation, Auswertung und Preise bestritten. Nach der elektronischen Auswertung erhält jede/r Teilnehmer/in eine Urkunde, eine ausführliche Aufgaben-Lösungen-Broschüre und einen kleinen Teilnehmerpreis. An jeder Schule erhält der/die Teilnehmer/in mit dem weitesten Kängurusprung (= die meisten Aufgaben in Folge richtig gelöst) ein T-Shirt. Außerdem gibt es besondere Preise für Teilnehmer/innen, die sehr viele Punkte erzielt haben. Die Ausgabe der Urkunden, Lösungsbroschüren und Preise erfolgt am Ende des Schuljahres.

Herzliche Grüße

Ernst Maresch